

M³ – MEET MY METHODS

Digitale Brown Bag Talks im Methodenspektrum

Wintersemester 22/23

Mittwochs, 13 – 14 Uhr

MS Teamcode: 0s5h8sj

M³ – MEET MY METHODS

Brown Bag Talks im Methodenspektrum

Im Wintersemester können Sie sich wieder auf spannende Beiträge rund um das Thema Methoden freuen. Unsere Expert:innen teilen ihre Erfahrungen in unserem Brownbagseminar MeetMyMethods. Schalten Sie sich bequem in der Mittagspause dazu, holen Sie sich spannende Impulse und gehen Sie in den Austausch mit Kolleg:innen!

Die Beiträge finden, wenn nicht anders angegeben, mittwochs von 13-14 Uhr im M³ Team (MS Teamcode: 0s5h8sj) statt. Treten Sie zum Veranstaltungstermin einfach dem jeweiligen Kanal im Team bei und nehmen Sie an der Besprechung teil. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Termine und Beschreibungen der Beiträge.

Veranstaltungen im Wintersemester 22/23

Mittwoch, 9.11.2022

Impact Techniken

Referentin: Nina Steidler (IBIS)

Mittwoch, 30.11.2022

SDGs für eine attraktive und nachhaltige Kommune

Referentin: Elisa Falb (Zukunft.Gründen)

Mittwoch, 16.11.2022 (*in Präsenz im MLab*)

Virtual Reality (VR) - Anwendung und Möglichkeiten

Referent: Martin Sommer (Gebäudemanagement)

Mittwoch, 14.12.2022

Entscheidungsfindung im Rahmen partizipativer Spiele

*Referent*innen: Anna Szilágyi-Nagy und Karsten Michael Drohsel (Kompetenzzentrum Lehre)*

Mittwoch, 23.11.2022

Förderung der Gesundheitskompetenz: Modelle und Methoden

Referent: Tobias Leiblein (Kompetenzzentrum Lehre)

Mittwoch, 18.01.2023

Im Sprint zum Erfolg mit agilem Lernen

Referentin: Tabea Ruoff (Organisationsdesign)

Impact Techniken

Sie interessieren sich für eine außergewöhnliche Methode für Beratung (und Alltag), die mit wenig Aufwand große Wirkung erzeugen kann? Dann sind Impact Techniken genau das, was Sie kennenlernen sollten! Bei der Lösung schwieriger Themen, die oft zu „verkopft“ angegangen werden, bietet sich der Einsatz von Impact Techniken bestens an. Mithilfe dieser Tools bekommen Ratsuchende schneller, nachhaltiger und eindrucksvoller (als in „herkömmlichen“ Beratungen) andere Sichtweisen auf ihre Lebensfragen und Probleme. Zu unterschiedlichen Beratungsthemen möchte ich Ihnen verschiedene Impact Techniken vorstellen und bin gespannt auf Ihre Meinung zu diesen tollen, hierzulande leider noch recht unbekanntem Instrumenten.“

Nina Steidler (IBIS)

**Wann?
Mittwoch,
9.11.
13-14 Uhr**

Virtual Reality (VR) - Anwendung und Möglichkeiten (*in Präsenz im MLab*)

Im Umfeld von Computer-Games "state-of-the-art", hält VR nur langsam Einzug an Hochschulen. In der Industrie ist aber, unter dem Druck Kosten einzusparen, vor allem bei der Produktentwicklung eine deutliche Zunahme des Einsatzes von künstlicher Realität erkennbar. Auch im Bereich Schulung oder Unterweisung wird das Thema zunehmend interessanter, da Fach-Personal schwer zu bekommen ist oder teure Anlagen nicht extra angeschafft werden müssen. Im Workshop können beispielhaft Anwendungen aus Architektur, Bildung, Medien und Industrie ausprobiert und erfahren werden. Voraussichtlich ab WiSe 2022/2023 hat die HfWU einen kleinen Pool an eigenen VR-Brillen, die auch im Studium und der Lehre genutzt werden können. In lockerer Runde sollen Anwendungsszenarien entdeckt und diskutiert werden.

Martin Sommer (Gebäudemanagement)



**Wann?
Mittwoch,
16.11.2022
13-14 Uhr
CI8 MLab**

Förderung der Gesundheitskompetenz: Modelle und Methoden



**Wann?
Mittwoch,
23.11
13-14 Uhr**

Gesundheitskompetenz hat sich in den letzten 25 Jahren zu einem bedeutsamen Schlagwort in der Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt. Gesundheitskompetente Menschen sollen auf individueller Ebene eine höhere Lebensqualität haben und auf gesellschaftlicher Ebene eine Entlastung für das professionelle Gesundheitssystem bedeuten. Nun wird einerseits bemängelt, dass die meisten Menschen in Deutschland wenig gesundheitskompetent sind, andererseits besteht keineswegs wissenschaftlicher Konsens über diesen Begriff. Hier soll ein pragmatischer Zugang dazu angeboten werden, was Gesundheitskompetenz ist und an welchen Ansatzpunkten man die eigene Gesundheitskompetenz verbessern kann.

Tobias Leiblein (Kompetenzzentrum Lehre)

SDGs für eine attraktive und nachhaltige Kommune

In diesem Planspiel sollen die Studierenden Rollen verschiedener Akteure einer Kommune einnehmen. Das können u.a. ein:e Bürgermeister:in, Gemeinderat, ansässige Unternehmer:innen, Bürger:innen, Handwerker:innen und ähnliche sein. Während des Planspiels sollen Design Thinking-Methoden (z.B. Personas) in den Gruppen angewendet werden. Auf kurzgehaltenen Materialien werden alle wichtigen Informationen für die jeweiligen Gruppen bereitgestellt.

Anhand der Sustainable Development Goals (SDGs) sollen die Studierenden die wichtigsten Herausforderungen für ihre Gruppe herausfinden, um dann in der gesamten Gruppe die größten Handlungsbedarfe für die Kommune zu identifizieren. Das Planspiel soll es in deutscher und englischer Sprache geben.

Elisa Falb (Zukunft.Gründen)

**Wann?
Mittwoch,
30.11.
13-14 Uhr**



ENTSCHEIDUNGSFINDUNG IM RAHMEN PARTIZIPATIVER SPIELE

Anna Szilágyi-Nagy und Karsten Michael Drohsel stellen Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit und ein Spiel vor, das im Rahmen des letzten Semesters in FUGT partizipativ entwickelt wurde.

In diesem M³ können die Teilnehmer:innen den Zusammenhang von Stadtwahrnehmungsspielen und Entscheidungen kennenlernen und selbst erproben.

**Anna Szilágyi-Nagy und Karsten [Karl] Michael Drohsel,
(Kompetenzzentrum Lehre, „Methode, Partizipation & Spiel“)**



**Wann?
Mittwoch,
14.12.
13-14 Uhr**

LED2LEAP
Learning Empowerment Agency Partnership

Nürtingen

Im Sprint zum Erfolg mit agilem Lernen

Scrum und Design Thinking sind im Organisationskontext bereits gängige Methoden, die auch im Lernkontext eingesetzt werden können. Hierbei geht es bislang vor allem um das Erlernen von Agilität und agilen Methoden. Im agilen Sprintlernen wird Scrum als Basis genutzt, um agile Werte und Prinzipien für individuelles Lernen einzusetzen. Dadurch ist das Rahmenkonzept an sich verändernde Lernbedarfe und unterschiedliche Lernthemen anpassbar, was einen Vorteil gegenüber klassischen Lernmethoden darstellt.

Lernen Sie in diesem M³ die Charakteristika von agilem Sprintlernen kennen und erfahren Sie, welche positiven Effekte generiert werden können.

Tabea Ruoff (Organisationsdesign)



**Wann?
Mittwoch,
18.1.
13-14 Uhr**

Ideen,
Anregungen,
Fragen?

Sie haben Fragen oder Anregungen zur M³-Reihe? Sie könnten sich selbst vorstellen einen Beitrag zu einer Methode zu liefern? Gerne nehmen wir Ihre Impulse mit in die zukünftige Planung!

Email: kole@hfwu.de